© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tincta Brhm. F. 2/7. By.

Λ nebulosa Hufn. F. 4/6.—15/6. F. S.

„ contigua Vill. F. 31/7.—11/8. By. F.

„ thalassina Rott. F. 7/5.—11/8. Br. By. F.

„ dissimilis Knoch. I. F. 20/5.—13/7., II. F. 27/8.—18/9. Br. By. F. S.

pisi L. By.

Λ brassicae L. I. F. 11/5.—30/7., II. 31/8.—19/9. Br. By. F. Die am 2/8. gelegten Eier ergaben schon am 10/8. die Räupchen, diese waren am 8/9. erwachsen und 15/9. sämmtlich verpuppt.

Λ persicariae L. F. 11/6. By.

„ albicolon H. F. 3/6. F.

aliena Hb. Br. By. In Folge freundlicher mündlicher Mittheilung des nunmehr lange verstorbenen verehrten Freundes Herrn Gartner in Brünn habe ich wohl die kleinen grünen Räupchen in Mehrzahl gesammelt, aber nie bis zur vollen Entwicklung gebracht.

Λ oleracea L. I. F. 8/4.—5/6., II. F. 26/6.—20/8. Br. By. F.

„ genistae Bkh. I. F. 13/5.—26/6., R. 20/7., II. F. 5/7.—12/8. F.

dentina Esp. F. 30/5.—31/7. By. F.

Λ trifolii Rott. I. F. 17/3.—5/7., II. F. 19/7.—17/9., R. 6/10. Br. By. F.

Λ reticulata Vill. F. 18/6.—2/9. u. z. dieses Datum wohl II. angehörig. Br. F.

Δ chryzozna Bkh. F. 26/5.—28/8. u. z. dieses Datum wohl II. angehörig. Br. F.

Δ serena F. I. F. 1/5.—29/6., R. 4/6.—1/7., II. F. 24/7. Br. F. Die R. häufig auf Blüthen von Hieracium

Dianthoecia luteago Hb. F. 16/6. F. Meist aus ausgegrabenen Puppen erzogen.

albimacula Bkh. F. ab 16/4., R. 10/7.—27/7. By. Dort 1867 auf Silene otites häufig gewesen.

comtpa F. T. Am Gartenzaun 2 Stück sitzend gefunden.

Δ capsincola Hb. I. F. — 1/7., R. 27/6.—27/6. mitunter noch klein, II. F. 19/7.—15/9. Br. By. F. 1874 1/7 e. l. ein Exemplar gefangen; ob es der I. oder II. Gen. angehörte? — In By. am häufigsten auf Silene nutans u. z. ganz gemein. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Zuchten von Amphidasis ab. doubledayaria.

Im Juni des Jahres 1894 fand ich in Copulation 1 ♂ betularius mit ♀ ab. doubledayaria. Ich setzte das Weib nach beendeter Paarung zum Eierlegen ein und bin so zu einer ganzen Reihe sehr interessanter Stücke gekommen. Die Zucht der Raupen, die ich mit Birke fütterte, war in 6 Wochen beendet. Nach weiteren 14 Tagen suchte ich die erhaltenen Puppen aus dem Erdekasten heraus, um sie in dem Puppenkasten für die lange Ruhezeit unterzubringen. Die Puppenruhe dieses Falters währt 10 Monate. Im Juni 1895 schlüpften sämmtliche Puppen, die Hälfte waren betularius, die andern var. doubledayaria. Von letzteren copulirte ich ein recht schönes, recht dunkles Paar und hatte das Vergnügen, im Juni 1896 fast nur doubledayaria schlüpfen zu sehen. Die Stammform betularius war bis auf einige wenige Stücke, denen ich die Freiheit schenkte, verschwunden. Dagegen erhielt ich aus dieser Zucht einige sehr hübsch abweichende Stücke, unter anderen 1 ♂, dessen rechter Oberflügel in der äussern Hälfte weiss, und 1 ♀, dessen linker Oberflügel ebenso, sonst ganz schwarz war; ferner 3 ♀, die statt der schwarzen Zeichnung eines betularius eine solche von graugrüner Farbe zeigten, während das Weiss nicht so rein, sondern etwas gelblich bestäubt erschien. Nun copulirte ich wieder ein recht schwarzes Paar, woraus ich in diesem Sommer die Falter erhielt. Das Resultat war noch interessanter. Die Stammform betularius war ganz verschwunden; aber neben den schönen schwarzen, sehr grossen Stücken kam eine für mich ganz neue Form in Anzahl aus. Diese Thiere sind einfarbig wie doubledayaria, aber nicht schwarz, sondern schmutzig dunkel — olivengrün mit vereinzelt verstreuten weissen Schüppchen. Von diesen grünen copulirte ich 4 Paare, musste aber leider erfahren, dass trotz einer Copula, welche nahezu 20 Stunden dauerte, alle Eier eintrockneten. Ein aus derselben Zucht stammendes schwarzes Paar hat mir für nächsten Sommer wieder eine Anzahl Puppen geliefert, auf deren Schlüpfen alle hiesigen Sammler gespannt sind. Sind andern Sammelgenossen ähnliche Resultate durch Züchten dieses Spanners bekannt geworden, so bitte ich an dieser Stelle um gefällige Mittheilungen.

Louis Otto, Düsseldorf.

Am 7. August besuchte ich auf einem Ausfluge die Wälder meiner Heimath Alvensleben. Mir sind die Stätten wohl bekannt, wo auf den Waldwiesen zur Julizeit sich Arg. paphia zu Hunderten auf den Blumen, am liebsten auf Distelköpfen schaukelt. Wiederholt habe ich dort in früheren Jahren mit nicht ungünstigem Erfolge auf die Varietät valesina Jagd gemacht. (Einschaltend bemerke ich, dass ich an gleicher Stelle auch Arg. adippe var. cleodoxa mehrfach gefunden habe.) In diesem Jahre kam ich zu spät. Nicht dass es keine paphia mehr gegeben hätte, nein, das nicht. Aber wie sahen sie aus! Zerfetzt und lädiert sassen sie da in der heissen Augustsonne. Fadenscheinig das einst so prächtige Gewand! Lebhaft wurde ich durch den Anblick an die Goethe'schen Verse erinnert:

Warum bin ich vergänglich, o Zeus? so fragte die Schönheit.
Macht' ich doch, sagte der Gott, nur das Vergängliche schön.
Und die Liebe, die Blumen, der Thau und die Tugend vernahmen's,
Alle gingen sie weg weinend von Jupiters Thron.

Unter den paphia in Goldbrokat siehe! da sass auch Frau valesina im Trauergewand. Ich betrachtete sie sorgfältig, ob sie des Mitnehmens noch werth sein möchte. Sie erschien fast rein, und bald zappelte sie gefangen im Netz. Freilich genau besehen zeigte auch sie ein schon abgeschabtes Röcklein; doch schon war ihr die Brust eingedrückt, und so wanderte sie mit mir nach Magdeburg.

Als ich mir heute das Thierlein noch einmal ansehen will, ob es vielleicht doch noch spannenswerth sei, erblicke ich zu meiner nicht geringen Verwunderung, dass es mir ca. 12 Eierchen gelegt hat. Nun glaube ich, dass Eier von paphia zu gewinnen schon selten ist bei der bekannten Schwierigkeit, die die Tagvögel bei der Eierablage machen. Aber solche von der Varietät paphia sind vielleicht eine besondere Seltenheit. Ich habe sie auch durch das Vergrösserungsglas betrachtet. Das Resultat meiner Beobachtung stimmt in der Hauptsache überein mit dem, was nach Hofmann in seinem Raupenwerke schon Buckler über die Stammform paphia bemerkt hat. Dort heisst es pag. 18: Die Eier nach Buckler stumpf, konisch, gerippt, gelblich grau. Mir erscheinen die Eierchen stumpf-konisch. Die ursprünglich gelbe Färbung wandelt sich allmählich in Grau um. Die Rippen, die von der Spitze ausgehen, theilen sich nach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Mitte zu in der Regel zu 2 Rippchen. Diese Rippchen als Längserhöhungen sind noch einmal durch Breitenvertiefungen durchzogen, so dass man den Eindruck hat, als reihte sich Perle an Perlchen auf dem kleinen Eirund in wohlgeordneten Linien. Meine kleinen Beobachtungen hielt ich, so geringwerthig sie auch sein mögen, doch für eifrige Forscher nicht für ganz werthlos. Freue ich mich doch auch jedesmal, wenn ich im Blatte Neues finde oder etwas, was mit meinen Studien zusammenstimmt oder von meinem bisherigen Urtheil abweicht. Prof. Dr. *Fr. Decker*, Magdeburg.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1897/98 gingen ferner bis heut folgende Beträge ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 93 359 382 452 467 519 542 650 873 1034 1101 1130 1132 1192 1322 1337 1379 1453 1521 1528 1684 1703 1729 1792 1832 1931 1936 1937 1962 2139 2228 2230 2234 2235 2236 2237 2240 2244 2247 2253 2260 2261 2262 2264 und 2265.

Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 511 1310 1434 1808 1993 2229 2231 2232 2238 2239 2241 2242 2243 und 2246.

Der Beitrag für das 2. bis 4. Vierteljahr mit 3,75 M. von No. 2125 2248 2259 2267 und 2280.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 82 130 193 555 573 898 966 1097 1116 1125 1146 1170 1325 1336 1403 1409 1416 1433 1450 1481 1490 1534 1580 1654 1689 1751 1757 1783 1860 1896 1901 1905 1916 1934 1950 2031 2040 2047 2051 2052 2055 2064 2065 2068 2080 2086 2101 2116 2133 2143 2153 2166 2167 2170 2173 2178 2187 2197 2202 2223 2226 2231 2242 2246 2270 2272 2273 2278 2279 2281 und 2282.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 2139 2228 2229 2231 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2246 2247 2248 2253 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2270 2272 2273 2278 2279 2280 2281 und 2282.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 2247 25 Pf. Von No. 13 und 2270 je 30 Pf. Von No. 5 35 Pf.

Als Reste aus dem Vorjahre von No. 2139 1,25 M. Von No. 1434 2,50 M. Von No. 467 1792 und 1941 je 5 M.

Guben, Pförtenerstrasse 3, Der Kassierer
den 8. October 1897. *Paul Hoffmann.*

Ueber die mir in letzter Zeit zugeführten Beträge erfolgt Quittungsleistung in nächster Nummer. *H. Redlich.*

Vereinsangelegenheiten.

In Angelegenheit der B. Sammelreise nach Spanien ist mir von der Kgl. Staatsanwaltschaft zu Düsseldorf die Mittheilung zugegangen, dass das Verfahren gegen B. wegen Betruges eingestellt ist. *H. Redlich.*

Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1897 ab.

No. 2283. Herr Gustav Krause, Buchdruckerei, Saarau, Schlesien.
No. 2284. Herr F. Schwab, Fachlehrer, Ilmenau, Thüringen.
No. 2285. Herr Anton Novak, K. K. Rechnungs-Unteroffizier I. Cl., Sinj, Dalmatien.
No. 2286. Herr Ernst Ey, Blücherstr. 7 II., Gera, Reuss.
No. 2287. Herr Jaques Koch, Glückstr. 9a, München.
No. 2288. Herr Eugen Keller, Tübingerstr. 26, Stuttgart.
No. 2289. Herr Richard Ulbricht, Marienthalerstr. 18 I, Baumschulenweg b. Berlin.
No. 2290. Herr Rob. Hohberg, Grimmel 23, Nordhausen am Harz.
No. 2291. Herr Pfitzner, Pastor, Sprottau, Schlesien.
No. 2292. Herr H. Bremer, Schwetschkestr. 11a, Halle, Saale.
No. 2293. Herr J. Struve, Moltkestr. 1, Altona.
No. 2294. Herr K. Seeberger, Zietenstr. 35, Erfurt.

Vom 1. April 1897 ab.

No. 2295. Herr Dr. Alfons Brauneis, Hohenstaufengasse 12, Wien I.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit dem am 1. Oktober d. J. fällig gewordenen Beitrage stehen noch gegen 100 Mitglieder aus!

No. 15 des Vereinsorganes kann nur den Herren zugesandt werden, welche bis dahin ihren Pflichten nachgekommen sind.

Der Vereinsvorsitzende
H. Redlich.

Vereinslager.

Für Händler und zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend geeignet.

Die im Laufe der letzten Zeit hier angesammelten gespannten Falter, — die zumeist gesammelten Arten der Palaearktier, — sollen billigst in grösseren Mengen, je 200 Stck., gut sortirt, zu 8 M, abgegeben werden.

Ferner eine Menge exot. Düten- und gespannter Falter in guter, brauchbarer Qualität, viele tadellos, gut sortirt, Dütenfalter à Centurie 7 M., gespannte à Centurie 10 M.

Bedingung: Einsendung von ausreichendem Verpackungsmaterial.

Ein angesammeltes Quantum
Karlsbader Insektennadeln,
alle Stärken enthaltend, billig abzugeben.

Nachstehend benannte Dütenfalter von der **Insel Lombok (Indo-Austral.)** sind dem Lager zu den beigesetzten billigen Preisen überwiesen worden. Die meisten Arten sind bis jetzt wohl noch nie auf den Markt gekommen, und sind die grösseren Seltenheiten nur in wenigen Stücken vorhanden:

Ornith. sagittatus ♂ IIa. 7 M., ♀ 8,50 M., ♀ IIa. 6 M., Pap. biseriatus 2,50 M., Hypsa perimele 1 M., alciphron 1 M., Cyrestis fruhstorferi 2,50 M., Danais genutia intensa 60 Pf., IIa. 40 Pf., melissa 75 Pf., hamata 85 Pf., chrysippus bataviana 75 Pf., kambera 1 M., Pieris java 75 Pf., IIa. 50 Pf., naomi 2,50 M., Precis ida 25 Pf., Melanitis ismene, Trockenzeitform, 50, Yphthima philomela IIa. 30, lenee 60 Pf., Euploea sumbavana 1,50 M., Tachyris sawela ♀ 2,50 M., ♂ 2 M., albina ♂ 35 Pf., ♀ 60, IIa. 25 Pf., leis ♀ IIa. 70 Pf., Mycalesis blasius 50 Pf., Ixias reinwardti IIa. 2,50 M., Eurema blanda 50 Pf., Delias oraia ♂ 4 M., ♀ 5 M., Tachyris paulina 75 Pf., Hypolimnas anomalo 40 Pf., Catopsilia pomona 25 Pf., Eronia valeria 50 Pf., Hebomoia lombokensis 3 M., Symbrenthia hippoclus 35 Pf., Cynthia lombokensis 1,50 M., Tachyris leis ab. flavia 1,75 M., Polyommatus boeticus 50 Pf., Cyrestis nais 2,50 M., Neptis aceris 35 Pf., hordonia 50 Pf., Precis iphita 25 Pf., Pap. biseriatus IIa. 2 M., merapu ♂ IIa. 9, fulgens ♂ 5, ♂ IIa. 3, ♀ IIa 5, lombokensis IIa. 2, lombokensis ♀ 5, ♂ 4, sapitanus ♀ IIa. 2, ♂ 2, ♂ IIa. 1 M., Melanitis leda (Regenzeitform) 30 Pf., Eusemia milete micropicta 2 M., IIa. 75 Pf., Eronia valeria IIa. 25 Pf., Castalius ethion 1 M., Cyaniris akasa 75 Pf., placida 75 Pf., kühni 75 Pf., Nacaduba laura ♂ 1 M., ♀ 1,50 M., Lampides anops 1,50 M., masu ♂ 1,50 M., Hypolycaena sopylus 60, Zizera otis 40, Catochrysops strabo 50 Pf., Nyctemera lombokiana 1 M., assimile 1 M., mundipicta 1 M., coleta 50 Pf., Hypsa clara 1,50 M., perimele 1 M., Argine astreas 1 M.

C. sponsa Eier,
das Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf.

Dütenfalter von Centralamerika
je 50 Stück in vielen Arten, gute Qualität, viele Papilioniden, 7,50 M.

Käfer von Java, 50 Stück, gut sortirt, 7 M. *Käfer von Bahia*, desgl. 50 Stück 6 M. *Käfer von Texas*, desgl., die Centurie 6 M. Alles sauber genadelt und bestimmt. Porto u. Verpackung besonders.

Kräftige **cecropia** Puppen hat abzugeben das Stück 30 Pf., Dtzd. 3 M.
Fritz von Gahlen, Cöln a. Rhein, Klapperhof 17.

Callisthenes reticulatus,
Stück 20 Pf., Dtzd. 2 M., Geotrupes typhoeus Dtzd. 60 Pf., diesjährig, ungenadelt. Porto und Packung 20 Pf., giebt ab
C. Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Decker Fr.

Artikel/Article: Kleine Mittheilungen 110-111